

ROCHE DIAGNOSTICS GMBH - PENZBERG

01
April 2020

nachrichten

der Vertrauensleute und Betriebsräte in der IG BCE

Vorwort

1/2020

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Corona-Situation hält uns fest im Griff, diese Ausgabe entstand im Home-Office virtuell, eine neue Erfahrung für uns Redakteure. Wir haben entschieden, diese Ausgabe einmalig als Onlineversion herauszugeben, ein »Handout an den Toren« ist dieses Mal nicht geplant. Dafür ist uns eure (und auch unsere) Gesundheit viel zu wichtig!

Ja, es findet sich nichts zu Corona in dieser Ausgabe, denn dieses Thema ist allgegenwärtig in den Medien als auch in den Verlautbarungen seitens unserer Firma oft genug erwähnt.

Kolleginnen und Kollegen, wir wissen um eure extreme Belastung, egal, wo ihr gerade euren Einsatz erbringt. Dafür ein aufrichtiges und herzliches DANKE an euch alle! Aber die anderen betrieblichen Themen sind uns ebenfalls sehr wichtig, daher wollen wir diese in der vorliegenden Ausgabe beleuchten. Erstmals wird euch ein QR-Code direkt auf unsere IG BCE-Hompage Penzberg führen, dort könnt ihr in den bisherigen Ausgaben stöbern, das Ergebnis des letzten Tarifvertrages nachlesen und noch vieles mehr. Klickt doch mal rein.

Auf **Seite 2** findet ihr je einen Artikel zur TransformationD in DSGVO und HR. Es wird gespart werden müssen, um die gesetzten Vorgaben zu erreichen. Mit deutlich spürbaren Auswirkungen für uns alle!

Auf **Seite 3** gibt es Informationen zu den in Kürze anstehenden Vertrauensleutewahlen und zu 100 Jahre Betriebsrätegesetz.

Auf **Seite 4** lassen wir zwei Newcomer im Betriebsrat zu Wort kommen.

Auf **Seite 5** gibt's noch eine Nachlese zur Mitgliederversammlung der IG BCE im Werk Penzberg und wir denken unserer viel zu früh verstorbenen Kollegin Anneliese Gerg.

Das Redaktionsteam freut sich wie immer auf euer Feedback, Reaktionen und Meinungen zur vorliegenden Ausgabe und wünscht euch viel Gesundheit in diesen bewegten Tagen.

Bis bald wieder im Werk!
Eure Redakteure
Günter und Patrick



Foto: IG BCE



Günter Staffler
Freigestellter
Betriebsrat
Werk Penzberg
Telefon 3258



Foto: IG BCE



Patrick Bauer
Vorsitzender der IG BCE-
Vertrauensleute
Werk Penzberg
Telefon 3588

Transformation Diagnostics:

Und wieder erblickt ein Spa(r)-Programm das Licht der Welt...

Am 10. März, mitten in die eben erst verkündeten Corona-Auswirkungen für unseren Standort (die wir gut und richtig finden), erreichte uns die nächste »frohe« Botschaft eines neuerlichen Spar-Programmes:

10 % müssen an den DSG-Standorten Mannheim, Penzberg, Stuttgart, Rotkreuz und Indianapolis eingespart werden.

Nach den Jubel-Meldungen zum Jahresanfang reibt man sich verwundert die Augen. Was jetzt?

→ Die Profitabilität sinkt seit Jahren, trotz steigendem Umsatz!

Wir IG BCE-Betriebsräte sehen dies mit Sorge und stellen die Frage: Was haben denn die Roche-Zukäufe von verschiedenen Firmen in der jüngeren Vergangenheit an positivem Ergebnis zum Erfolg unserer Firma beigetragen? Analysieren die Verantwortlichen nicht gewissenhaft und sorgfältig genug, bevor unser Geld ausgegeben wird?

Wir als IG BCE werden hier auch in Zukunft alle Entscheidungen inkl. der Zukäufe kritisch hinterfragen und versuchen, durch unseren Einfluss, mögliche Auswirkungen auf unsere deutschen Standorte zu minimieren.



Foto: ©pathdoc - stock.adobe.com

Jetzt seid also ihr gefragt, Kolleginnen und Kollegen, wo seht ihr Sparpotenziale, die bisher noch nicht in Erwägung gezogen worden sind? Gab es in der Vergangenheit nicht schon genug Einsparungen wie:

- Einführung des Bayer-Tarifvertrages,
- Lean,
- Neuausrichtung des Techn. Service,
- freiwillige Abfindungsprogramme 58+ in Pharma und DSGP,
- Abbau der IT,
- Abbau des Einkaufs, die Liste ließe sich noch fortsetzen.

Aber nun dürft ihr eure Meinung sagen, eure Ideen einbringen. Wir IG BCE Betriebsräte begrüßen dies sehr, dass nun

die gefragt werden, die an den Prozessen täglich und hautnah dran sind.

Aber: Wir warnen auch dringend davor, mit übertriebenen Ideen und Vorschlägen den Unmut in der Betriebsöffentlichkeit zu wecken. Parkgebühren und Kürzen der Essenzuschüsse gießen da eher Öl ins Feuer. Vor allem in der jetzigen Situation, da die Belegschaft alles daransetzt, die Produktions- und Lieferfähigkeit aufrechtzuerhalten.

Kolleginnen und Kollegen, wir IG BCE-Betriebsräte werden mitreden, uns einmischen für euch, denn viele Dinge, die unser Arbeitsleben betreffen, unterliegen der Mitbestimmung.

Das ist Gesetz!

TransformD lässt grüßen:

HR-Transformation - Vorwärts in die Zukunft mit weniger Personal?

Jetzt darf auch noch HR, unsere Personalabteilung, durch die Transformation. Die nächste große Service-Einheit wird zukunftsfähig gemacht. Und weil es so ist, wie es immer ist, wird auch hier kräftig die Sparlösung favorisiert.

Was das an Auswirkungen für unsere deutschen Standorte bedeutet, das werden wir IG BCE-Betriebsräte ganz genau erfragen. Machen wir uns doch



Foto: ©EtiAmmos - stock.adobe.com

nichts vor. Seit Jahren wird uns erzählt, dass wir billiger werden müssen. Am Ende des Jahres (so auch 2019) war's

dann wieder ein Rekordjahr bei Umsatz und Gewinn. Und die 34. Dividenden-erhöhung in Folge.

Vertrauen ist gut - Vertrauensleute sind besser

In vielen IG BCE Betrieben finden in diesem Jahr die Vertrauensleutewahlen statt, so auch bei Roche in Penzberg. Vertrauensleute geben der Gewerkschaft ein Gesicht. Mit ihnen wächst die gewerkschaftliche Handlungskraft in den Betrieben. Aktiv mischen Vertrauensleute bei Themen wie Tarif, Bildung, Gesundheit oder Soziales im Betrieb mit und sind der heiße Draht zur IG BCE. Sie sind das Scharnier zwischen Mitgliedern und Gewerkschaft. Sie sind auch oft erster Ansprechpartner bei Problemen vor Ort und stehen dem Betriebsrat beratend zur Seite. Zur Unterstützung schulen wir auch unsere Vertrauensleute in aktuellen Themen zur derzeitigen Situation wie bspw. »Arbeitsrecht während der Corona Krise« und versorgen sie mit vielfältigen Informationen.

Bei Roche in Penzberg haben wir ein großes Gremium an Vertrauensleuten, den so genannten Vertrauenskörper. Bestimmt habe Sie es schon einmal persönlich erlebt: Sie engagieren sich vor Ort bei Tarifaaktionen, organisieren Mitgliederversammlungen und Informationsver-

anstaltungen und verteilen ehrenamtlich z. B. die IG-BCE-Roche-Zeitung. Es macht großen Spaß sich als Vertrauensfrau / Vertrauensmann im Betrieb zu engagieren, sei es nun als Ansprechpartner für die Themen der Kolleg*innen, oder in vorderster Front bei einer der vielen Tarifaaktionen, die in Penzberg durchgeführt werden.



Grafik: ©Truefelpix - stock.adobe.com

Unterstützen Sie aktiv die Arbeit der Vertrauensleute und gehen Sie wählen, oder lasst Euch zur Wahl aufstellen. Melden Sie sich doch einfach bei Ihren Vertrauensleuten vor Ort, im Bezirk München oder schauen Sie einfach mal unter www.vertrauensleutewahl.de vorbei. Wir freuen

uns auf Sie, egal ob Sie lieber im Hintergrund organisieren und arbeiten oder ganz vorne mit dabei sein wollen 😊.

Die IG BCE München bietet Interessenten auch verschiedene Schulungen für eine aktive Vertrauensleutearbeit an.

Herzlich eingeladen waren zum Beispiel alle Vertrauensleute und Mitglieder im Mai zu einem Zeit- und Stressmanagementseminar und zu einem Rhetorikseminar. Zur Zeit überprüfen wir alternative Möglichkeiten diese trotz Corona durchzuführen. Für Anfragen und weitere Informationen, v. a. jetzt im Zeichen der Corona-Krise, sendet einfach eine Mail an: bezirk.muenchen@igbce.de oder schaut unter www.muenchen.igbce.de.



Foto: IG BCE



Astrid Meier
Bezirksleiterin
München

HAPPY BIRTHDAY! 100 Jahre Betriebsrätegesetz

Am 4. Februar 1920, wurde das Betriebsrätegesetz erlassen – die Mutter der Mitbestimmung in deutschen Betrieben. Doch einfach war das damals nicht: Während des Gesetzgebungsverfahrens kamen bei einer Demonstration vor dem Reichstagsgebäude 42 Menschen ums Leben und viele wurden verletzt. Im Dritten Reich wurde das Betriebsrätegesetz schnell wieder außer Kraft gesetzt.

Erst nach dem Krieg hatte das Prinzip der Mitbestimmung wieder eine Chance: 1952 wurden die Betriebsräte und die Mitbestimmung mit dem Betriebsverfassungsgesetz in der Bundesrepublik gesetzlich verankert. Seitdem gilt: In allen Firmen mit mindestens fünf Arbeitnehmern darf ein Betriebsrat gewählt werden. Nach jüngsten Zahlen arbeiten heute trotzdem nur etwa 41 % der Beschäftigten in einer Firma mit Betriebsrat. Kritiker behaupten, dass liege am fehlenden Interesse der Belegschaft und der Betriebsrat habe keine Zukunft. Un-



wahrscheinlich, so die Gegenmeinung: Immerhin gibt es bei den Betriebsratswahlen eine gleichbleibend hohe Beteiligung von rund 75 %.

Wir jedenfalls glauben an die hohe Bedeutung von Betriebsräten und ihrer Arbeit von gestern, heute und morgen und bleiben an Ihrer Seite, Kolleginnen und Kollegen!



Foto: IG BCE



Claudia Kirr,
Telefon 3588

Personelles aus dem Kreis der IG BCE-Betriebsräte

In den nächsten Ausgaben möchten wir nach und nach unsere »Neuen« Betriebsräte seit der Wahl 2018 vorstellen. In diesem Interview möchten wir uns mal näher mit unserer »Nachwuchsjugend« Maximilian Höss und Andreas Wohlleib beschäftigen.

Hallo ihr zwei. Ihr seid ja mittlerweile schon gut 1 ½ Jahre im Betriebsrat. Ihr wart vorher ja Jugend- und Auszubildendenvertreter (JAV) und seid jetzt zum ersten Mal in den BR gewählt worden.

Was hat euch bewegt für den Betriebsrat zu kandidieren?

Andi: Die Arbeit als »JAVi« hat mir viel Spaß gemacht und hat es ermöglicht, mehr von der Firma mitzubekommen, den Blick also über den Tellerrand hinaus zu erweitern, wie man so schön sagt. Der nächste Schritt war für mich dann ganz klar, zum Betriebsrat zu gehen, um noch mehr mitgestalten zu können und sich für die Belange aller Mitarbeiter einzusetzen, was bis dahin ja nur für die Azubis möglich war.

Max: Ich sehe das so wie Andi. Als langjähriger Jugendvertreter liegt es nahe, sich aufstellen zu lassen. Die Einblicke, die ich bis dahin in dieser Arbeit sammeln konnte, haben mich überzeugt, dass ich gerne auch als Betriebsrat Themen voranbringen möchte.

Was hat sich für euch geändert im Vergleich zur Arbeit in der JAV?

Max: Die Themen haben sich für mich klar erweitert. Als Sprecher des Bildungsausschusses sind die Themen rund um die Ausbildung natürlich noch vertreten, jedoch geht es jetzt auch um die Weiterbildung aller Mitarbeitenden und die Entwicklung neuer Ansätze für alle. Das ist besonders im Hinblick auf die durch den digitalen Wandel anstehenden Veränderungen auch notwendig.

Andi: Auf jeden Fall ist es mehr Arbeit geworden, darunter hat der Spaß daran aber zum Glück nicht gelitten. Ansonsten würde ich sagen, sind es jetzt einfach andere Probleme, mit denen die Kollegen zu einem kommen und um Rat bitten.



Auf dem Foto von links nach rechts: Andreas Wohlleib und Maximilian Höss

Habt ihr schon eure Schwerpunkte im BR gefunden bzw. wo habt ihr schon mal reingeschnuppert?

Andi: Mein Schwerpunkt liegt durch den Bildungsausschuss und die Betreuung der JAV weiterhin bei unserem Nachwuchs. Außerdem bin ich mittlerweile im Personalausschuss dabei und darf daher direkt mitreden, wenn es um personelle Angelegenheiten geht. Die Arbeit dort finde ich sehr anspruchsvoll und sie beinhaltet viel Verantwortung, macht aber an der ganzen Betriebsratsarbeit mit am meisten Spaß.

Max: Ich durfte mich im Wirtschaftsausschuss neu mit den Bilanzen von Roche sowie anstehenden großen Änderungen bei Produkten oder Standorten befassen, was ich sehr interessant finde, beispielsweise welche strategischen Grundlinien die Firma in Zukunft folgen möchte. Wie bei Andi bleibt aber auch der Bildungsausschuss mit seinen Themen rund um Bildung und Ausbildung ein zentrales Aufgabenfeld.

Darf man auch etwas Privates von euch erfahren? Was beschäftigt euch in der Freizeit, was für Hobbys habt ihr denn so?

Max: Ich bin innerhalb der IG BCE in vielen Ehrenämtern, beispielsweise dem

Beirat des Hauptvorstandes, aktiv. Dort behandeln wir viele allgemeine oder arbeitsmarktpolitische Themen. Beispielsweise waren wir an der Überarbeitung des Berufsbildungsgesetzes, welches Ausbildungen in Deutschland regelt, beteiligt. Ansonsten bin ich als Referent bei Seminaren für neue JAVis tätig und kann dort mein Wissen weitergeben.

Andi: Ich spiele seit einiger Zeit Volleyball und bin dabei seit Kurzem hier im TSV Penzberg aktiv. Außerdem zaubere ich seit vielen Jahren und trete mit meiner Show bei verschiedenen Gelegenheiten auf.

Ich danke euch für eure Zeit und wünsche euch viel Spaß und Erfolg mit euren neuen Aufgaben.

Das Interview führte: Claudia Kirr

In unserer nächsten Ausgabe haben wir geplant, euch Doris Feyerabend und Hubert Schuldlos vorstellen.

IG BCE-Mitgliederversammlung

Wo geht's hin mit dem neuen Tarifvertrag?

Am 21. Januar 2020 trafen sich die Roche IG BCE-Mitglieder im Gasthof Schöne Aussicht, um über das Tarifergebnis zu beraten und sich für die kommenden Gespräche mit dem Arbeitgeber zu positionieren. Patrick Bauer stellte nochmals in allen Einzelheiten das sehr gute Tarifergebnis vor. Vor allem das Zukunftskonto und seine Verwendungsmöglichkeiten haben einen breiten Raum eingenommen. Das Abstimmungsergebnis der wahlberechtigten Mitglieder hat erbracht, dass die Umwandlung in freie Zeit der mit Abstand eindeutige Favorit ist. Das heißt, die Einbringung in das Langzeitkonto,

eine Freistellung bzw. Zeit für Qualifizierung sollen in jedem Fall in die noch zu führenden Verhandlungen mit der Arbeitgeberseite eingebracht werden. Wie's weitergeht, dazu werden wir euch auf dem Laufenden halten.



Foto: IG BCE



Autor: Patrick Bauer
Vorsitzender der IG BCE-
Vertrauensleute
Werk Penzberg
Telefon 3588

Wir trauern um



Foto: yvonne weis

Anneliese Gerg (26.02.1954-02.02.2020)

Wir verlieren eine engagierte Gewerkschafterin, die sich mit Herz und Verstand für Gerechtigkeit einsetzte.

Anneliese Gerg war eine langjährige Vertrauensfrau, Betriebsrätin, Mitglied im Bezirks- und Landesbezirksvorstand und Revisorin der IG BCE München.

Wir werden Annelieses Andenken in Ehren halten.

Astrid Meier
IG BCE München

Patrick Bauer
IG BCE-Vertrauensleute Roche

DGB sagt Kundgebungen zum 1. Mai ab

»Mit Anstand Abstand halten«

Aufgrund der aktuellen Corona-Krise wird der Deutsche Gewerkschaftsbund in diesem Jahr nicht zu öffentlichen Kundgebungen am 1. Mai aufrufen.

Dazu der DGB-Vorsitzende **Reiner Hoffmann** am Freitag in Berlin:

»Zum ersten Mal in der 130-jährigen Geschichte des Internationalen Tages der Arbeit werden die Gewerkschaften den 1. Mai nicht auf Straßen und Plätzen feiern und bundesweit zu Kundgebungen aufrufen. Die Solidarität, die die weltweite Ausbreitung des Corona-Virus uns allen abverlangt, zwingt uns auch zu einer historisch einmaligen Entscheidung. Auch dieses Jahr steht der Tag der Arbeit für die Solidarität und das Füreinander-Einstehen der Beschäftigten.« Dies bedeute aber aktuell zu allererst, so Hoffmann weiter: **»Solidarität heißt in diesem Jahr: Abstand halten.«**



Impressum:

V.i.S.d.P.: IG BCE-Bezirk München (Astrid Meier) **Redaktion:** Günter Staffler / Patrick Bauer **Umsetzung:** QUBUS media GmbH, Hannover
Redaktionsbeirat: Dieter Sonnenstuhl, Patrick Bauer, Stephan Schauer, Maximilian Höß, Doris Feyerabend